

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



G. Rabinovitch

„Mit Deinem jüngsten Werk «Die Strickerin» machst Du Konzessionen ans Publikum, o Horst!“

UNSERE KUNSTGLOSSE

Homunkulus wird Künstler

Ich fand jüngst folgende Notiz: «Ein Seminar für zeitgenössische Kunst wird vom 5. bis 14. April im Kunstpädagogischen Institut am Bodan in Horn bei Rudolfszell von dem Komponisten ... und dem Maler ... abgehalten. Der Lehrgang unternimmt den Versuch, den Musikinteressenten die Kompositionsgrundsätze der modernen Maler, und den Interessenten für abstrakte Malerei die Gesetze der Dodekaphonie näherzubringen.»

«Dodekaphonie», dieses prunkvolle Wort hat man mit viel Sinn für Wirkung anstelle des doch allzu bescheidenen Wortes Zwölftontechnik gesetzt. Diese nun ist eine wunderbare, eine herrlich zeitgemäße Erfindung für Leute, die komponieren wollen, ohne daß sich auch nur eine Spur von Musik in ihnen regt. Solch überströmende Musikbegabungen kann es natürlich nicht im geringsten stören, daß sie etwa der neuen Regel nach nicht zwei gleiche Töne aufeinander folgen lassen dürfen.

Und aus den Tiefen solchen Urquells soll einer schöpfen, der Maler werden

will. Eine Schule für Musiktaube und für Blinde. Für junge Leute, die aus unerfindlichen Gründen beschlossen haben, Komponisten zu werden und von allem Möglichen erfüllt sein mögen, nur nicht von Musik. Und für andere, die Maler werden wollen, obwohl sie so stumpf sind, daß das Sichtbare sie nicht mehr verzaubern und zur Darstellung drängen kann. Für Menschen, deren Herzen und Sinne tot sind und die nun lernen sollen, wie man in Retorten aus Mathematik und tief sinniger Philosophie etwas brauen kann, das man heute als die einzige dieser Zeit würdige Kunst bezeichnet.

R. Huber-Wiesenthal



Merke dir den einen Satz:
**Gesund
 und jung
 durch**
Bad Ragaz

Prospekte und Auskünfte
 durch das Verkehrsbureau Bad Ragaz Tel. (085) 91204

**Treffpunkt
 der Geschäftswelt:**
Braustube Hürlimann Zürich
 am Bahnhofplatz